

Inhalt

11	Vorwort von Jovita dos Santos Pinto
17	Einleitung <i>Zunehmender Grenzwert – Forschungsgegenstand 17 Zürich 1970–2020 – Ein Fall für sich mit globaler Ausstrahlung 20 Soziale Mobilität und das Subfeld Design – Forschungsüberblick 27 Oral History – Habitusbrüche als quellenkritische Methode 30 Weiterführende Fragen – Strukturierung und Form des Buches 37</i>
43	Teil 1: P. (*1965) Mode überleben – Über coolen Rassismus des guten Geschmacks
43	Ein Pausenknopf, der mit sich reden lässt
47	Erben und nicht erben, erwerben und nicht erwerben <i>Erben: Nicht nichts 47 Keine Putzfrauen und keine Touristen 55 Erwerben und nicht erwerben: Vom Begehren der Möchtegern I 74 Verbannung aus der Familiensprache I 86 Obdachlose Solidarität 90 Reine und schmutzige Punks 95 Wände oder Bilder malen? 103 Experten und Expertinnen – eine Umfrage 106 Fortsetzung: Wände oder Bilder malen? 117 Ideale Illusion 122 Unnatürliche Handschrift – Die feinen Unterschiede der feinen Unterschiede I 128 Missverständene Angst 141 «Zureich» oder nicht zu reich 150 Es werde Style! 160</i>
171	Besitzen und nicht besitzen. Neue Wegweiser auf versäumten Strecken
186	Kurzportrait 1: NP. (*1966) – Ein grosser Bogen
190	Kurzportrait 2: AV. (*1965) – Maskenball
195	Teil 2: GvA. (*1952) Von der Fotografie leben – Über soziale Reportage und die andere, die zynische
195	Ein Treffpunkt, wo vorher nichts war
212	Zeitgeschichte, die zufällig seine ist <i>Konformität, Sterilität, Zwang 212 Im Provisorium zwischen Recht und Episteme 215 Verinnerlichte Grenzen I – Zum Lebensstil der Entsagung 219 Verbannung aus der Familiensprache II 226 Sekten – Zum sozialen Sinn der Exklusion nach unten 229 Intergenerationeller Stafettenlauf 233 Aussteigen – Seitensprung in die Alternative 241 Partnerwahl und Lebensstil 245 Hunger nach dem richtigen Zufall 247 Zum Kick der Anerkennung von aussen I 252 Über die Kunst, kein Künstler zu sein 256 Ökonomische Grenzen der Ethik 261 Von der Pflicht zur Pflicht, selbstkritisch zu sein 265 Wenn man doch versteht, worum es geht 273 Postmodernismus und Neoliberalismus 285</i>
288	Blick durch die Oberfläche. Unterwegs mit der historischen Spiegelreflexkamera
304	Kurzportrait 3: RS. (*1992) – Hello, Class Fluidity!

309	Teil 3: LSch. (*1993)
	Industrial Design studieren –
	Über «Postmodern form follows postcolonial function»
309	Ein fixes Seil inmitten lauter Variablen <i>Übungen im Kollektiv – Auf der Grenze zwischen Wir und Wir 310 Chancen nutzen, Risiken eingehen 328</i>
340	Eigensinn, der zu seinem Recht kommt <i>Versiegelte Geschichte: Der Schlüssel dreht leer 343 Curriculum Sine Vita 350 Einmal anders richtig 355 Dranbleiben: Kreislauf der Empathie 359 Kolonialität und Zeitgeschmack 367 Die Bürde des weissen Gestalters 372 Modern sein oder nicht sein – Vom Begehren der Möchtegern II 380 Verinnerlichte Grenzen II – Das Private ist mega-politisch 387 Zum Lebensstil der Entsagung II – Das Politische ist sehr, sehr, sehr ästhetisch 396 Diversity, Othering, Ungleichheit – Die feinen Unterschiede der feinen Unterschiede II 407 Zum Kick der Anerkennung von aussen II – Double Unconsciousness</i>
425	Fantastische Umleitung. Spielend den Kreislauf durchbrechen <i>Provozieren 426 Erinnerungsarbeit 445</i>
455	Schluss <i>Weiter finden – Indizien und Beziehungen 456 Weiter suchen – Radebrechender Horizont im Rahmen der Macht 463 Weiter zuhören – Forschungsdesiderat als lebendiger Wunsch 472</i>
477	Nachwort von Simon Dickel
	Anhang
479	Quellenverzeichnis
481	Bibliografie
499	Abbildungsnachweise
501	Danksagung